

# Der neue Kollege kann gerne bleiben

**INTERNA** Wie MdL Dr. Gerhard Hopp den MdB a.D. Klaus Hofbauer interviewte.

VON JOHANNES SCHIEDERMEIER

**LANDKREIS.** Nein, es war nicht alles wie immer bei der Morgenkonferenz. Kommt doch glatt unsere Redaktionssekretärin und fragt den Praktikanten, ob er eine Tasse Kaffee will. Und sie bringt den auch noch. Nun ja, so ein Landtagsabgeordneter hat halt auch als Praktikant einen gewissen Bonus. MdL Dr. Gerhard Hopp hat sich einen Tag lang als Redakteur versucht.

Seine Einblicke hat er dann auch selber zu Papier gebracht (siehe oben) und ganz nebenbei erlebt, dass der Alltag im Echo durchaus seine hektischen Momente hat. Apropos besondere Momente: Mittags kommt MdB



**Mal was ganz anderes: MdB a. D. Klaus Hofbauer wird von Echo-Praktikant Dr. Gerhard Hopp um seine Informationen erleichtert.** Foto: Schiedermeier

a. D. Klaus Hofbauer und hat Informationen über die Bemühungen der Chamlandfraktion um den barrierefreien Bahnhof Cham im Gepäck. Hofbauer staunt nicht schlecht, als er von unserem Praktikanten um die In-

fos erleichtert wird. Er fängt sich schnell: „Arbeitest du auch endlich mal was Anständiges“, frotzelt er. Und der Landtags-Praktikant holt sich professionell die Pressemeldung ab. Kunststück, Dr. Hopp ist Insider und

hat die Aktion schon seit längerem begleitet.

Auch für die Redaktion ist Dr. Hopp erst mal gewöhnungsbedürftig. Normalerweise sorgen wir dafür, dass er in die Zeitung kommt. Und der Abgeordnete ist da durchaus ein staunenswertes Exemplar, das gerne mal den Eindruck der Allgegenwärtigkeit verströmen kann. Du blättest morgens um – schwupp schon wieder Hopp. In Cham, in Waldmünchen, in Furth ...

In der Redaktion war er ein angenehmer Kollege. Mittags muss er sich noch dran gewöhnen, dass einer zu ihm sagt: „Los, Praktikant, häng nicht rum. Auf geht's!“ Aber er kann gerne bleiben. Verdient er halt ein bisschen weniger. Seine Erkenntnis: Vieles in Redaktion und Landtag ist gleich: Zeitdruck, Kampf mit den Neuen Medien und genug Leute, gegenüber denen man die Nerven behalten muss.